



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914

249 (2.6.1914) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-166025](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-166025)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich,
Beleglohn 30 Pfg. durch die
Post inkl. Postaufschlag Mk. 5.42
pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.
Inserate: Kolonial-Beile 30 Pfg.
Reklam-Beile 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 249.

Mannheim, Dienstag, 2. Juni 1914.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
16 Seiten.

Telegramme.

Die Vereinigten Staaten und Mexiko.

London, 2. Juni. (Von unv. Lond. Bur.) Aus Washington meldet die „Central News“, daß der deutsche Botschafter einen Protest gegen die dem deutschen Dampfer „Ypiranga“ auferlegte Strafe eingelegt hat. Deutscherseits wird erklärt, daß die Waffenladung und Munition für den Herrn von Regillo bestimmt waren, der von der deutschen Regierung anerkannt ist. Die Vereinigten Staaten hätten also kein Recht zur Intervention.

Zum Prozeß gegen Frau Gailung.

Paris, 1. Juni. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß mehrere radikale Deputierte die Absicht hätten, eine Interpellation wegen der im „Figaro“ erfolgten Veröffentlichung der Kullagefährde des Staatsanwalts Descombes einzubringen. Mehrere radikale Blätter deuten ziemlich unbedeutend an, daß der „Figaro“ dieses Schriftstück von dem Staatsanwalt Descombes selbst erhalten habe. Ein Blatt behauptet, diese Vermutung werde auch durch den Umstand nicht entkräftet, daß der Staatsanwalt Descombes gegen den „Figaro“ wegen dieser ungeschicklichen Veröffentlichung die strafrechtliche Untersuchung auf Grund des Pressegesetzes von 1881 angeordnet habe.

Die Wählwörter.

London, 2. Juni. (Von unv. Lond. Bur.) An dem Ufer der Themse nahe bei Windsor brach gestern in dem Landhause, das augenblicklich von der Herzogin von Southerland bewohnt wird, ein Feuer aus. An der Brandstelle wurden leere Petroleumlampen, Wachskerzen und zahlreiche Flugblätter der Wahlwörter vorgefunden.

London, 1. Juni. Die Kirche von Wargrave an der Themse ist in der vergangenen Nacht abgebrannt. An der Brandstelle ist ein Scheitelfeld der Suffragetten gefunden worden.

Münch., 1. Juni. (Bris. Tel.) Dem Generaldirektor der Champagnerfabrik Bunge & Co. Kommerzienrat S. J. Hummel wurde anlässlich seines 80. Geburtstages der Titel Geh. Kommerzienrat verliehen. Die Stadt Döhrum ernannte den Jubilar zum Ehrenbürger.

München, 1. Juni. Am vergangenen Sonntag kam abends gegen 10 Uhr in den Laden des Kleinhandlers Meißner ein Mann, um etwas zu kaufen. Als Meißner ihm das verlangte holen wollte, bedrohte ihn der Unbekannte mit dem Revolver und schlug den sich zur Wehr setzenden zu Boden, zugleich zwei Schüsse auf ihn abfeuernd. Aus der Bodenlücke eignete er sich eine Blechbüchse an, die aber leer war, schob auf die herbeikommende Frau Meißner zwei Schüsse ab und entfloh. Die Verletzungen des Händlers sind leicht, die der Frau schwerer. Der Täter ist entkommen.

Marseille, 31. Mai. Die Angestellten der Straßenbahn sind in dem Ausstand getreten. Unter polizeilicher Bedeckung verkehren noch einige Wagen. Für den Fall von Unzufriedenheiten wird Militär in Bereitschaft gehalten.

London, 2. Juni. (Von unv. Lond. Bur.) In der Nähe von Roddale in Lancashire sind, wie von dort gemeldet wird, die schwarzen Vögel ausgebrochen. Bisher sind 10 Fälle gemeldet worden, vier davon in einem kleinen Orte Bury. 9-10 Kranke sind nicht gelobt.

Warschau, 31. Mai. Die Strafkammer hat gegen eineinundzwanzig wegen Teil-

nahme an der Kampforganisation der polnischen sozialistischen Partei Angeklagte das Urteil gefällt. Vierundzwanzig von ihnen wurden zu Zwangsarbeit von vier bis zu fünfzehn Jahren und dreißig zur Deportation verurteilt; vierzehn Angeklagte wurden freigesprochen. Für die übrigen Angeklagten, die geflüchtet oder gestorben sind, wurden keine bestimmten Strafen festgesetzt. Der ehemalige Leiter der Organisation Soubentz wurde zu zwölf Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Petersburg, 31. Mai. Die Kriegs- und Marinekommission der Reichsduma beschloß heute, nachdem sie Erklärungen des Marineministers über den Gesetzentwurf betreffend die Kredite zur dringenden Verstärkung der Schwarzenmeerflotte in den Jahren 1914 bis 1917 angehört hatte, die Abstimmung über den Gesetzentwurf zu vertagen, bis die Minister des Auswärtigen, der Finanzen und des Krieges sich dazu geäußert hätten.

Petersburg, 1. Juni. Unter den Fabrikarbeitern machte sich anlässlich des bevorstehenden Prozesses wegen des Streiks in den Dvujakovwerken eine Gärung bemerkbar.

Der Untergang der „Empress of Ireland“.

Die Aussage des Kapitäns Kendall.

W. Rimonski, 31. Mai. Bei der Untersuchung über die Katastrophe der Empress of Ireland sagte Kapitän Kendall weiter aus, der Kohlendampfer Stortiad habe keine Signale beantwortet, nachdem er gesichtet war, und als der Stortiad noch eine Schiffslänge entfernt war, habe er durch das Sprachrohr ihm zugerufen, er solle rückwärts fahren. Gleichzeitig habe er seinem Schiff „Voll dampf voraus“ befohlen, um zu versuchen, dem Zusammenstoß zuvorzukommen. Nachdem der Bug des Stortiad die Empress zwischen den Schornsteinen durchschneiden hatte, habe er den Stortiad ersucht, weiter mit voller Kraft vorwärts zu fahren und das Deck auszufüllen, doch sei der Stortiad zurückgefahren, und das Wasser sei durch das Deck herabgelaufen. Er habe nun versucht, die Empress auslaufen zu lassen, doch habe das Wasser die Maschinen innerhalb von drei Minuten zum Stehen gebracht, und das Schiff habe begonnen, sich zu füllen. Darauf habe er befohlen, die Boote auszufahren, und fünf Minuten später sei das Schiff gesunken. Er sei untergegangen und habe das Bewußtsein verloren. Als er wieder zu Bewußtsein gekommen, habe er in einem Boote gelegen, auf dem sich bereits dreißig Personen befunden hätten. Er habe dann sein Möglichstes getan, um noch andere zu retten, und noch fünfundsiebzig Personen aufgefischt und weitere zehn mitgenommen, die mit ihm die Handgelenke gefesselten Stricken an den Seiten des Bootes festgehalten wurden. Als er gesehen habe, daß er nicht mehr retten könne, sei er zum Stortiad gerudert, habe die Leuchte an Bord geschickt und sei dann zurückgekehrt, um zu versuchen, noch mehr zu retten, habe jedoch niemanden gefunden. Kendall erklärte, er habe von dem Stortiad keine Antwort erhalten, als er ihn aufforderte, stehen zu bleiben, obwohl er es ihm fünfmal zugerufen habe. Als er darauf dem Stortiad zugerufen habe, vorwärts zu fahren, habe er gleichfalls keine Antwort erhalten, doch hätte der Kapitän des Stortiad als Seemann wissen sollen, daß er nach dem Zusammenstoß vorwärts fahren mußte. Eine Explosion habe nicht stattgefunden und es sei auch zu keiner Panik gekommen. Er habe bis zuletzt volle Kontrolle über seine Mannschaft behalten. Alle, die mit dem Leben davonkamen, seien durch die Boote der Empress aufgenommen worden oder hätten sich an Schiffstrümmern über Wasser gehalten.

Die Darstellung des Kapitäns der „Stortiad“.

W. Montreal, 1. Juni. Eine auf einem Bericht des Kapitäns Andersen und anderer Offiziere des Kohlendampfers „Stortiad“ gegründete Darstellung des Unterganges der „Empress of Ireland“, die den Beamten der „Maritime Steamship Company“ zugegangen ist, wird nunmehr veröffentlicht. Andersen und die Offiziere erzählten, die „Stortiad“ dampfte nicht rückwärts, nachdem sie mit der „Empress of Ireland“ zusammengestoßen war, sondern fuhr vorwärts in dem Bestreben, mit dem Bug den Riß in der Seite der „Empress“ zu verstopfen. Der „Empress“ dampfte jedoch weiter und bog den Bug des Kohlendampfers nach Backbord in einem spitzen Winkel zur Seite. Nachher war der „Empress“ aus dem Gesichtskreis verschwunden. Der Kohlendampfer gab nichtdestoweniger Signale mit der Dampfpeise, konnte aber den Aufenthaltsort der „Empress“ nicht ermitteln, bis man die Säure der Ertrinkenden hörte. Andersen stellt ganz entschieden in Abrede, daß er sich nach dem Zusammenstoß eine Meile weit entfernte. Er hätte sofort abgehoppt, während die „Empress“ ihre Lage veränderte. Andersen erzählt den Eigenen der „Stortiad“, er habe Kapitän Kendall rufen hören: „Geht nicht zurück!“ und hätte darauf geantwortet: „Werde es nicht tun!“ Danach aber wäre die „Empress“ aus dem Gesichtskreis verschwunden. Der Bericht erklärt weiter, daß die Schiffe einander gesichtet hätten, als sie noch weit voneinander entfernt gewesen seien. Die „Empress“ fuhr, vom „Stortiad“ gesehen, links. Ihr grünes Steuerbordlicht war an Bord der „Stortiad“ unter Verhältnissen sichtbar, die der „Stortiad“ nach den Schiffsfahrtsregeln das Recht gaben, ihren Kurs beizubehalten. Der Kurs der „Empress“ änderte sich so, daß man nach der Lage des Schiffes annehmen konnte, sicher an ihm vorbeizufahren. Später hätte Rebel erst die „Empress“ und dann die „Stortiad“ ein. Es wurden Nebelhornsignale geschickt. Die Maschinen des „Stortiad“ gingen sofort mit halber Kraft und stoppten dann ganz. Der Kurs wurde nicht verändert. Links hörte man Signale der „Empress of Ireland“; „Stortiad“ antwortete. Blösig war die „Empress“ unmittelbar links von „Stortiad“ im Nebel sichtbar. Sie zeigte ein grünes Licht und lief eine ziemlich schnelle Fahrt. Die Maschinen des „Stortiad“ stoppten und standen schon still, als die Schiffe zusammenstießen. Es wurde gesagt, die „Stortiad“ hätte nicht rückwärts aus dem Riß herausfahren sollen. Sie tat es auch nicht. Als die Schiffe zusammenstießen, wurden die Maschinen der „Stortiad“ mit Absicht in Gang gesetzt, um den Bug des Schiffes auf der Seite der „Empress“ zu halten, bevor Wasser eindringen konnte. Die „Empress“ aber schwenkte um die „Stortiad“ herum, bog ihren Bug nach Backbord und verschwand. Die „Stortiad“ ließ alle Boote herab, um die Passagiere und die Mannschaft der „Empress“ zu retten, obgleich sie selbst in großer Gefahr war zu sinken. Die Boote retteten 350 Personen, die an Bord gebracht wurden. Die Berichte der Presse, die behaupten, daß die „Stortiad“ leichtfertig geögert habe, anstatt wirksame Hilfe zu bringen, zeigten von harter Ungerechtigkeit. Der Kapitän fordert die Öffentlichkeit auf, mit ihrem Urteil zurückzuhalten, bis ein unparteiisches Gericht beide Parteien gehört habe.

Die Schuldfrage.

London, 2. Juni. (Von unv. Lond. Bur.) Der Korrespondent der Times in Montreal telegraphiert seinem Blatte, daß er, nachdem die Erklärung des schwedischen Kohlendampfers zur öffentlichen Verlesung gelangt war, er sich mit dem Rechtsanwalte des Kapitäns Griffin in Verbindung setzte und mit diesem eine Unterredung hatte. Er richtete an Griffin verschiedene Fragen, u. a. die, ob der Kapitän des schwedischen Dampfers wirklich gehört habe, daß Kapitän Kendall ihn bat, nicht zurückzugehen, worauf der schwedische Kapitän antwortete, es falle

ihm natürlich gar nicht ein, zurückzufahren, sondern zu seiner eigenen Sicherheit müsse er mit Voll dampf gegen den gerammten Dampfer halten.

Der Anwalt bestätigte dies und fügte hinzu, er müsse betonen, daß die beiden Schiffe ihren Kurs so hielten, daß der schwedische Dampfer nach dem Seerechte seinen Kurs beizubehalten hatte, wogegen der englische Dampfer versuchen mußte, ihm aus dem Wege zu gehen, was jedoch nicht geschah. Weiter erzählte der Vertreter des schwedischen Kapitäns, daß die „Empress of Ireland“ nicht stille gestanden habe, wie Kapitän Kendall behauptete. Sie sei vielmehr ziemlich schnell gefahren. Dies sei auch der Grund gewesen, warum der „Stortiad“ aus dem Weg der „Empress of Ireland“ wieder herausgerissen wurde. Der Kapitän des „Stortiad“ erklärte, daß, wenn sein Schiff bei einer Ladung von 10.000 Tonnen Kohlen und einer eigenen Wasserdrängung von 6000 Tonnen mit Voll dampf gefahren wäre, es bei dem Zusammenstoß die „Empress of Ireland“ förmlich entzwei geschnitten hätte, während diese nur in Wirklichkeit an der Seite gestreift und aufgerissen wurde.

Sehr ungünstig für Kapitän Kendall lautet auch die Aussage des Kapitäns Hallin von dem schwedischen Kohlendampfer „Uden“. Er sagte aus, daß sein Schiff die „Empress of Ireland“ 30 Meilen vor Hauptort passiert, also kurz bevor das Unglück geschah. Sowohl der Kapitän, als auch der erste Offizier wollen nun gesehen haben, daß die „Empress of Ireland“ ihren Kurs nicht gerade beibehalten, sondern immerfort hin- und herfuhr im Bickard, sodas man einmal das grüne und dann gleich darauf das rote Licht sah. Dieser Bickardkurs kam den beiden Offizieren unheimlich vor, daß sie sich nicht, es würde mit dem Schiff ein Unglück geschehen, und daß sie deshalb froh waren, als sie die „Empress of Ireland“ hinter sich hatten.

Endlich behauptete noch der andere Offizier der „Stortiad“, Reimers, wie er dem Korrespondenten der Times in Montreal erklärte, daß Kapitän Kendall viel geredet habe. Es wäre besser gewesen, wenn er geschwiegen hätte. Die Leute auf dem schwedischen Dampfer hätten voll auf ihre Pflicht geachtet, was man von den Mannschaften auf dem englischen Schiffe nicht so ohne weiteres behaupten könne. So habe der zweite Offizier der „Empress of Ireland“ sich geweigert, mit seinem Rettungsboote zuzufahren und nach dem mit den Wellen kämpfenden Reisenden weiter zu suchen.

Die Leiche des Schauspielers Irby lag war, wie der genannte Korrespondent aus Montreal meldet, im Gesicht nicht zu erkennen, weil dasselbe so entstellt war. Man konnte ihn aber an einem Ringe, den er an der Hand trug und der die Buchstaben „L. I.“ enthielt. In seiner einen Hand befand sich ein Stück von einem Damennachtblende. Danach scheint er noch keine Frau im Tode festgehalten zu haben, die aber später mit Gewalt von ihm getrennt wurde.

Die Stelle, an der der Dampfer liegt, ist meistens unterfucht worden und man hat festgestellt, daß 10 Faden Wasser über dem Dampfer stehen. Der Dampfer liegt auf hartem Lehmbooden und dürfte also vorläufig nicht durch Sand abgesenken werden.

Eine Klage auf Schadenersatz.

W. Montreal, 1. Juni. Der Dampfer „Stortiad“ ist gestern totnig beschädigt hier eingetroffen. Einigen Beamten war wurde gestattet, an Bord zu gehen. Die Canadian Pacific-Gesellschaft hat an Kapitän Andersen eine Forderung auf Schadenersatz in Höhe von zwei Millionen Dollar gerichtet. Die „Stortiad“ hat 350 Personen gerettet.

*

Eine Tragödie.

London, 2. Juni. (Von unv. Lond. Bur.) Aus Almonski wird gemeldet, daß man dort an Strande eine Frau auffand, die vollständig unbekleidet verunreinigt und fast während laut lachte. Anscheinend handelt es sich um eine Geisteskranke, man nimmt an, daß sie zu den Passagieren der gesunkenen „Empress of Ireland“ gehört und wahrscheinlich

Vermeidung aller Maßnahmen, die zu einer Verschärfung der von den Angestellten bitter empfundenen Forderung der notwendigen Lebensmittelpreise führen, die diese Grundlage für die Aufrechterhaltung und Weiterführung der Sozialpolitik bildet. Die Verformung kann daher die im Reichstage abgegebene Erklärung des Staatssekretärs des Reichsamt des Innern, Dr. Tolbrück, vom 20. Januar 1914, wonach in der sozialpolitischen Gesetzgebung eine Ruhepause einzutreten müsse, nicht als eine Abkehr von der Sozialpolitik überhaupt aufzufassen; sie enthält darin lediglich eine Mahnung, vor Schaffung neuer Versicherungsgeetze erst die Anpassung an die Reichsversicherungsordnung und die Angestelltenversicherung abzuwarten. Dagegen fordert die Verformung die ungehörige Weiterführung der Sozialgesetzgebung, und für die kaufmännischen Angestellten insbesondere die Schaffung eines Sonntagsgesetzes, in dem der Grundgedanke der sozialen Sonntagsgesetze mit Rücksicht auf die Beherrschung anerkannt wird.

Reisemahl
Das sich am Sonntag mittig an die Verhandlungen des Südwestdeutschen Verbandstages im Bernhards-Hofsaal anschloss, konnte der Vorsitzende des Kreisvereins zur Freude aller Anwesenden Herrn Stadtrat und Reichstagsabg. Ernst Wasserhagen begrüßen. Herr Wasserhagen brachte alsbald in einer Ansprache den Dank im Namen der Stadtverwaltung dafür zum Ausdruck, daß Mannheim zum Sitz der Tagung gewählt worden war. Mit einem kurzen Streiflicht in die Vergangenheit beleuchtete sodann der geschätzte Redner in prägnanten Worten die wirtschaftliche Geschichte Mannheims. Heute habe man das Bild einer mächtig emporgehenden Stadt vor Augen, die dank einer weitblickenden Politik der badischen Regierung, dank einer energischen Stadtverwaltung, dank vor allem einer mit klugen und klaren kaufmännischen Sinn vorwärtstrebenden Bevölkerung in Handel und Industrie mit in der vordersten Reihe steht. Unser Vaterland habe sich in einer 45jährigen Friedensperiode nicht zuletzt unter Mitwirkung des deutschen Kaufmanns mächtig entwickelt. In dieser Zeit der weltwirtschaftlichen Expansion sei es natürlich, daß der deutsche Kaufmann in den Vordergrund rückt. Die alte Zeit der Hanse kehre wieder. Die weltwirtschaftliche Energie der Deutschen laufe auf. So sehe man draußen in der Welt der deutsche Kaufmann und der deutsche Handlungsgeselle pflichtgemäß ihrem Berufe nachgehen, so sehe man auch den deutschen Kaufmann die Kolonien erobern. Eine mächtige Handelsflotte freize heute die Meere aller Erdteile. So erobern wir in friedlichem Wettbewerb die Welt und begründen so unseren Ruf als Kultur- und Handelsmacht. In dieser Entwicklung sei Mannheim emporgehoben, ein in früheren Jahrhunderten vom Anfall verfolgtes Gewerbeort. Der Redner betonte sodann seine persönlichen Beziehungen zu dem Leipziger Verbande. Er habe auch die große Entwicklung miterlebt, wie in diesem hartgeordneten Kalbe ums Dasein der Organisationsgedanke sich mächtig Bahn brach. Aber die Organisation geben den Angehörigen nicht nur Rechte, sondern sie legen ihnen auch Pflichten auf. Herr Wasserhagen bemerkte noch daß ihm der Leipziger Verband besonders lieb sei, da dessen Vertreter, Herr Rarowardt, ein hervorragendes Mitglied der nationalliberalen Fraktion im Reichstage sei, ein ausgezeichneter Mann, von dem er schon manches gute und kluge Wort gehört habe. Mit den besten Wünschen namens der Stadtverwaltung und zugleich namens der Gäste, schloß Herr Wasserhagen mit einem Hoch auf den Verband.

In der am Montag nachmittag fortgesetzten Verhandlung des Südwestdeutschen Verbandstages wurden noch folgende Entschlüsse angenommen:
Der Südwestdeutsche Verbandstag des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig stimmt mit der von dem Verbandsvorstande ausfindig der Verhandlungen des Gegenwertes über die Konkurrenzverhältnisse einigemutigen seien Gattungen gegenüber der Handlungsgehilfen des Reichstages völlig überein und will den von dem Abg. Mann im Reichstage gegen den Verband erhobenen Vorwurf der Nationalpolitik ganz entschieden zurück. Die bisherige Haltung des Verbandes bei allen Stan-

den des Reichstages sei einigemutigen seien Gattungen gegenüber der Handlungsgehilfen des Reichstages völlig überein und will den von dem Abg. Mann im Reichstage gegen den Verband erhobenen Vorwurf der Nationalpolitik ganz entschieden zurück. Die bisherige Haltung des Verbandes bei allen Stan-

den des Reichstages sei einigemutigen seien Gattungen gegenüber der Handlungsgehilfen des Reichstages völlig überein und will den von dem Abg. Mann im Reichstage gegen den Verband erhobenen Vorwurf der Nationalpolitik ganz entschieden zurück. Die bisherige Haltung des Verbandes bei allen Stan-

Der Südwestdeutsche Verbandstag
Der Südwestdeutsche Verbandstag des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig befaßt die Maßnahmen des Verbandsvorstandes bezüglich der bevorstehenden Neuregelung der Handelsverträge auf die nachstehenden Punkte und die Öffentlichkeit in auffällendem Sinne über die wirtschaftliche Lage der Angehörigen dahin zu wirken, daß beim Abschluß der Handelsverträge mehr als bisher die Interessen der Konsumenten berücksichtigt werden und daß nicht durch den Abschluß der Handelsverträge eine weitere Steigerung der Lebenshaltung eine weitere Steigerung erfährt, so daß das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Niveau der Angehörigen noch mehr herabgedrückt wird. Der Südwestdeutsche Verbandstag richtet an den Verbandsvorstand das Ersuchen, in der Auffassung über die Zusammenhänge der Sozial- und Wirtschaftspolitik unter den kaufmännischen Angehörigen sozialistischen, damit die Angehörigen über den engen gegenseitigen Zusammenhang der Berufsinteressen hinaus zur Erkenntnis ihrer Macht als Staatsbürger kommen.

Der Südwestdeutsche Verbandstag
Der Südwestdeutsche Verbandstag befaßt alle noch diesem Ziele hinweisenden Arbeiten und Bestrebungen des Verbandes.

Samstag
Der Großherzog belie im Laufe des Samstags die Vorträge der Minister Dr. Heibold und Dr. Freyer von Rodman.

Pfingsten
Das schöne Fest, in der die Natur im schönsten grünen Schmuck prangt, liegt hinter uns. Die beiden Feiertage, die sich besser angefallen hatten, als es letzte Woche ausfiel, lockten Alt und Jung hinaus ins Freie, wo es überall froh, lustig und schattenspendend mächtige Bäume in neuem grünem Wüchse erfreuten das Auge des Menschen, erinnerten ihn an neues Leben und an die neue große Aufbruchzeit in der Natur. Nachdem noch am Samstagabend ein starker Wind durch die Straßen fuhr, herrschte am ersten Feiertage gleich einem Pfingstwind das herrliche Pfingstmetter. Und als am Nachmittag die freundliche Sonne ihre wärmenden Strahlen immer intensiver herunterwarf, litt es niemand mehr zu Haus. Auch der zweite Feiertag ließ sich mit recht schönem Wetter an und schließlich ließ sich im Morgenjenseitigen im Waldpark spazieren. Gegen die Mittagzeit kamen allerdings gänzlich ungerufen und ungewünscht große Tropfen von oben, die sich bald in einen regelrechten Regen veränderten, der aber glücklicherweise bald aufhörte und der Sonne wiederum die Herrschaft überließ. So war es auch am Pfingstmontag möglich, sich in Feld und Wald zu ergehen und sich an der grünen und frohen Natur zu erfreuen. Wenn auch die Morgenstunden an den Feiertagen die Touristen und sonstigen Ausflügler in recht großer Anzahl in alle Himmelsrichtungen hinaus entführten, so dürfen doch die Wälder mit Gartencourtoisierbetrieb keinen Anstoß zu Klagen über schlechten Geschäftsgang geben. Die Friedlichparkkonzerte, wie die Konzerte im Waldpark und Kästlerwald, der sich in letzter Zeit in steigendem Maße der Sympathie der Mannheimer erfreut, waren alle durchweg recht gut besucht.

Dr. Friedrich Wermann
Wiederum ist binnen kurzer Zeit einer der beliebtesten und tüchtigsten Ärzte durch den Tod von uns geschieden. Am Abend des 30. Mai d. J. erlag einem schweren chronischen Nierenleiden der hiesige Arzt Dr. Friedrich Wermann, geboren am 1. Dezbr. 1868 als jüngster Sohn des hiesigen Arztes Dr. Som. Wermann, wandte sich Friedrich Wermann ebenfalls der Medizin zu, oblag seinen Studien an den Universitäten Heidelberg, München und Berlin und ließ sich nach beendeten Staatsexamen und längerer Assistententätigkeit im Jahre 1896 in seiner Vaterstadt nieder. Seine Liebe zum ärztlichen Beruf und Stand betrafte ihn gar bald, sein Augenmerk rein ärztlichen Standesfragen zuzuwenden und als anfangs des Jahrhunderts der

auf schönste zur Geltung, um so mehr als sich der Sänger einer sorgfältigen Aussprache befleißigte und mit Empfinden und feischer Belebung gestaltete. Dem lebhaften Beifall entsprach er mit Grieg's „Ich liebe dich“ als Zugabe.
Herr Curt Walter begleitete die Solisten ausnehmend und gewandt. Der Verein und sein wackerer Dirigent dürfen mit Befriedigung auf ihr Singsongkonzert zurückblicken. — Sie gut Württemberg allewege! — ck.

Die Reform des Kalenders.
In Vich hat jedoch ein internationaler Kongreß getagt, der sich mit der schon oft geplanten Reform des Kalenders beschäftigt. Der internationale Bund der wissenschaftlichen Akademien und die internationale geographische Gesellschaft waren besonders um das Problem bemüht, das auch die praktischen Kaufleute lebhaft interessiert. Die in Vich getagte Arbeit soll aber nur Material für einen Kongreß bieten, der in Paris tagen wird. Dieser Pariser Kongreß wird von staatlich autorisierten Vertretern der einzelnen Länder besetzt werden. Von dem im letzten Jahre abgehaltenen internationalen Handelskongreß ist die Schweiz vielfach angefordert worden, die Initiative zu diesem Weltkongreß zu ergreifen und die einzelnen Regierungen offiziell einzuladen. Unter den Beratungen gegenwärtigen des Vich Kongresses befand sich auch die Festlegung des Osterfestes. Es wurde vorgeschlagen, den ersten Sonntag im April auszuwählen. Um einen Ausgleich zu schaffen, schlägt man ein neues Einheitsjahr von 364 Tagen vor. Ein aktiver Offizier als Dr. Hill.
Vor der philosophischen Fakultät der Universität Berlin hat am Sonntag der Hauptmann Krause, Batteriechef im Infanterieregiment v. Sinderlin, Swinemünde, die Doktorprü-

fung in Sinologie und Mongolisch als Hauptfächer, Periss und Philosophie als Nebenfächer, bestanden.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.
Theaternotiz.
Die heutige Aufführung von Halbes „Jugend“ findet zu kleinen Preisen statt. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr.
Am Mittwoch findet zum Besten des Benefizfonds des Hoftheaters eine Aufführung von „Cavalleria rusticana“ und „Dajazzo“ statt. Die Besetzung der Hauptrollen in beiden Opern ist folgende: Turiddu — Max Ritzmann; Santuzza — Ella Pfeiffer; Lola — Jane Freund; Lucia — Betty Kiefer; Alfio — Hans Bahling; Canio — Walter Günther-Braun; Nedda — Gertrud Runge; Tonio — Joachim Kroner; Peppo — Max Felmy; Silvio — Ernst Fischer. Dirigent: Erwin Guld.
Dochschule für Musik in Mannheim.
Vorige Woche fand eine Diplomprüfung für Musiklehrerinnen statt, der sich die Damen Emilie Dehner-Speyer, Maria Dillingner, Ludwigshafen a. Rh. und Liesel Pfeiffer-Heidelberg mit bestem Erfolge unterzogen hatten.

Abolition-Theater Mannheim.
An Stelle des verhinderten Herrn Adolf Lutzmann singt heute Abend Herr Adler die Titelpartie in „Graf von Luxemburg“. Zur Teilnahme an den bereits begonnenen Proben für die nächsten Samstag stattfindende Eröffnung der Operetten-Schwansee „Der lustige Akadam“ ist heute der Komponist Herr Lewin eingetroffen. Auch Herr Julius Spielmann, dessen Engagement der Direktion des Abolitionstheaters unter bedeutenden Opfern gelungen ist und der die Hauptrolle in der obigen Komödie „als Gast“ creiert, befindet sich ebenfalls schon hier.

Ein größeres Schadenfeuer
am Samstagabend 1/11 Uhr in der Ersten Mannheimer Dampfmühle, Söferstraße 68/70. Das Feuer war in der Schreinerei aus noch unbekannter Ursache ausge-

brochen und brannte diese vollständig aus. Fangreiche Holzvorräte, Gobelbänke und Wollzeuge und Maschinen wurden vernichtet, so daß der entstandene Schaden bedeutend ist. Die Berufsfeuerwehr griff das Feuer mit zwei Schlauchleitungen an und löschte es nach mehrstündiger Tätigkeit. Der Dachstuhl des Gebäudes wurde vernichtet. Große Gefahr bestand für die Mühle und das Kesselhaus. Bei den Lösungsversuchen stürzte ein Mühlenarbeiter durch ein Glasdach und verletzte sich an Gesicht und Händen.

Aus dem Großherzogtum.
Schwehingen, 2. Juni. Bürgermeister Hartmann hat sein Amt freiwillig niedergelegt. Der Gemeinderat hat ihm vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses sein Gehalt bis 1. Oktober weiterbewilligt. Mit der Frage des Ausscheidens des Bürgermeisters Hartmann aus dem Dienst der Stadt Schwehingen wird sich der Bürgerausschuß in einer Sitzung am nächsten Donnerstag zu befassen haben.
Heidelberg, 30. Mai. Herr Warrer Bielaud in Niederraden, der früher hier als Vikar tätig war und auch auf der Liste der Kandidaten für die Neuenheimer Pfarrei stand, wurde einstimmig zum Vikar an der Lutherkirche in Berlin gewählt. Die Uebernahme des Amtes nach der Reichshauptstadt wird erst in einiger Zeit erfolgen.
Rom Kaiserstuhl, 30. Mai. In der kommenden Woche beginnt die Kirchenernte, die infolge ihrer außerordentlichen Ertragsfähigkeit die Einstellung besonderer Bedarfsgüterzüge von Weisach und Riegel nötig macht. Von der Eisenbahnverwaltung ist deshalb eine Reihe fabrikantlicher Maßnahmen getroffen worden, um die Beförderung der Erntebauern nach Freiburg, Waldstut, Basel, Offenburg, Straßburg, Mannheim und Heidelberg möglichst rasch zu vollziehen.
Mosbach, 31. Mai. Ein gefährlicher Dieb und Einbrecher, der 34jährige Fabrikarbeiter Joh. Raffenberg, hand wegen dreier schwerer Einbruchdiebstähle in Herrschaftsgütern der hiesigen Gegend vor der Strafkammer. Das Gericht sprach eine Gesamtstrafe von sieben Jahren aus. Raffenberg wird noch von verschiedenen anderen außerbadischen Staatsanwaltschaften wegen Diebstahls verfolgt.

Karlsruhe, 29. Mai. Der „Meine Kreuzer Karlsruhe“ wird demnächst seine Ausreise antreten. Hiesige Brauereien, Zigarren- und Zigarettenfabriken haben aus diesem Anlaß größere Mengen Bier, Zigarren und Zigaretten als Liebesgabe der Vaterstadt und ihrer Bürgerschaft für die Mannschafft des Schiffes gestiftet. Das Schiffskommando hat die Widmung mit bestem Danke angenommen.
Billingen, 29. Mai. Mehrere Militärpionierbataillone besetzten letzter Tage die Truppen der 61. Infanterie-Brigade — das Infanterie-Regiment Nr. 126 und das Infanterie-Regiment Nr. 132 — aus der Garnison Straßburg über die Schwarzwaldbahn nach dem Truppenübungsplatz Heuberg. Die Züge wurden jeweils in Hofdorf geteilt und nach der Fahrt über die gewaltige Striegung bis Sommerau hier wieder vereinigt. Den Mannschaften einiger Transporte war hier Gelegenheit zur Selbstverpflegung gegeben. Die 61. Infanteriebrigade löst bis zum 9. Juni auf dem Heuberg. In diese Zeit fällt auch eine Uebung einer Reserve-Feldartillerieabteilung, die aus dem ganzen Bezirk des 14. badischen Armeekorps zusammengezogen wird.
Muggenbrunn, 29. Mai. Auf unserer Höhe herrscht eine Witterung, die an die Zeit an Allerheiligen mahnt. Schneeflocken bringt es in Fülle, ganz wie am Winteranfang. Das Vieh muß man wieder in den Ställen lassen, wenn man sich nicht schädigen will.

Von Tag zu Tag.
— Ueberfall auf einen Chauffeur. w. Paris 30. Mai. In Montreuil wurden zwei 16jährige Burden namens Vernde und Manrice verhaftet, die in der vergangenen Nacht eine Autodivulstie gemietet und den Chauffeur durch 5 Revolverkugeln lebensgefährlich verletzt hatten, um ihn auszurauben. Eine Frau, die sich in ihrer Gesellschaft befunden hat, wurde ebenfalls festgenommen, aber später wieder freigelassen, da sie an dem Verbrechen unbeteiligt war.

Ludwig Alter
Hof-Möbelfabrik
Darmstadt
HOFMEISTER 3. KÖNIGLICH-GRÖSHERZOGS-V. HESSEN.
HOFMEISTER 5. MAJESTÄT O. KAISERS VON RUSSLAND.

**Große Sonderausstellung für
WOHNUNGSKUNST**

Lieferung nach all. Weltteilen. Innerhalb Deutschlands frachtfrei. Höchste Auszahlung. auf all. beschl. Ausstellungen. — Katalog gratis u. frank.

wortete Freiherr von Wangenheim in einem Schreiben, das in der Nachmittags-Sitzung der Kammer verlesen wurde. Freiherr v. Wangenheim sagt, er wisse, daß dieses Freundschaftszeichen der osmanischen Nation großen Eindruck in den Herzen der Deutschen mache und er werde sich bemühen, dieses Weisheit der deutschen Regierung und den Familien der Verstorbenen zu übermitteln.

Ein belgisches Ingenieur von einer künstlichen Räderbahn entzückt.

w. Konstantinopel, 2. Juni. Der belgische Landwirtschafsingenieur Lucien Lad, der bei Tbrus an der Eisenbahn Smyrna-Aidin ein Landgut bewirtschaftet, ist vorgezogen von einer Räderbahn entzückt worden. Nach Konsultationen soll es sich um eine kleine Bahn unter der Führung des belgischen Ingenieurs handeln. Die Bahn verlangt ein Kapital von 8000 Franc oder 128 000 Fr. Auf Einreichen des belgischen Befehls hat die Regierung Bewilligung zur Verfolgung ausgesprochen und Maßnahmen zur Sicherung des Lebens des gelangenen Belgiers ergreifen.

Zur Lage in Frankreich.

Die Demission des Ministres Doumergue. w. Paris, 2. Juni. Die Erörterungen der Presse über die Ereignisse des gestrigen Tages: Demission des Ministres Doumergue, die Wahl der Vizepräsidenten der Kammer und die Renner Rede des Präsidenten Poincaré, rufen vielfach den Eindruck hervor, daß die interpolitische Lage Frankreichs keineswegs so geflärt sei, wie es nach den Ergebnissen der Kammerwahlen den Anschein hatte.

Die radikale „Antenne“ schreibt: Der Rücktritt des Ministers Doumergue rechtfertigt alle unsere Befürchtungen, denn gerade in diesem Augenblicke, wo man wünscht, daß das Staatsbudget in einer festen Hand bleibe, geraten wir in jenes Spiel der Mänke und Kombinationen, von welchem jede Kabinettsbildung begleitet ist.

Der „Radikal“ sagt: Wenn auch Herr Doumergue geht, so bleiben doch die durch die Wahlen gegebenen Vorgänge.

Die „Humanité“ erklärt: Der gestrige Tag hat ziemlich hervortun. Er begann mit einer ungewöhnlichen und festen Erklärung der drei Gruppen der Linken, der äußersten Linken und endete in vernünftiger Weise mit der Zerstückelung der republikanischen Stimmen bei der Wahl der Vizepräsidenten der Kammer, bei der schließlich die Rechte den Ausschlag gab.

Die „Humanité“ erklärt: Der gestrige Tag hat ziemlich hervortun. Er begann mit einer ungewöhnlichen und festen Erklärung der drei Gruppen der Linken, der äußersten Linken und endete in vernünftiger Weise mit der Zerstückelung der republikanischen Stimmen bei der Wahl der Vizepräsidenten der Kammer, bei der schließlich die Rechte den Ausschlag gab.

Clemenceau schreibt in der „L'Homme Libre“: Man unternimmt gegenwärtig große Anstrengungen, um das Dreijähriges Gesetz abzuschaffen. Man könnte keinen größeren Fehler begehen, gerade jetzt, wo Deutschland für den Herbst eine neue militärische Kraftanstrengung unternimmt.

Die nationale Agitationsreise Poincarés.

w. Rennes, 1. Juni. Präsident Poincaré wohnt heute einem Bankett der vereinigten Turnvereine bei. In seiner Rede lobte er deren Werk, das vor 40 Jahren begonnen habe, als Frankreichs Wunden noch bluteten. Poincaré fügte hinzu: Neue Generationen sind seitdem gekommen, die nur die Wohltaten des Friedens kennen gelernt haben. Aber die Geschichte ist da, um ihnen zu zeigen, daß Nationen, die sich in einer scheinbaren Sicherheit einschließen, zu oft in Erniedrigung oder Niederlagen wieder aufwachen. Frankreich wolle aber nicht der Gefahr ausgesetzt sein, von einer fremden Macht abhängig zu werden. Es ist durchaus friedliebend, aber es ist auch entschlossen, seine Unabhängigkeit, seine Rechte und seine Ehre zu schützen. Um diese zu verteidigen, braucht es eine Armee, die sich aus großen Effektivrängen zusammensetzt und rasch mobilisierungsfähig ist, es braucht auch Truppen, die gut ausgebildet, erzogen und trainiert sind. Der Turnvereinverband stellt eine vorzügliche Vorschule für die Armee dar, zwar nicht um fertige Soldaten, aber um Männer von physischer und moralischer Kraft heranzubilden.

Der Verband hält dem Land die Lehren der Vergangenheit vor, nicht um seine Blöße bei den schweren Verlusten und tödlicher Entmutigung festzuhalten, sondern um es an Vertrauen und Hoffnung zu gewöhnen und ihm ein Beispiel von Willenskraft und beharrlicher Verfolgung seiner Ziele zu geben. Bei der Erwähnung der Notwendigkeit einer zahlreichen, an Strapazen gewöhnten Armee mit hohen Truppennormen sah der Präsident den Kriegsminister an, der ihm zustimmend zunickte. Die Schlussätze der Rede wurden mit starkem Beifall aufgenommen. Die Menge sang darauf die Marschlied und die Musik spielte dann auch die russische und die englische Hymne, die stehend angehört und stark beifällig wurde.

Der Untergang der „Empress of Ireland“.

w. Montreal, 1. Juni. Von dem Bureau der Canadian Pacific Company wird bekannt gegeben, dass die „Empress“, die sich an der Suche nach Beiden beteiligt, hat die Ansicht ausgesprochen, daß es unmöglich ist, die „Empress of Ireland“ zu heben, und daß ihr Rumpf geborgen werden müsse, damit die Schiffahrt nicht gefährdet werde.

daß die amtliche Untersuchung über das Unglück der „Empress of Ireland“ in Quebec am 9. Juni beginnen wird.

Nachtrag zum lokalen Teil.

• Beerdigung des Bezirksarztes Dr. Ritta. Letzte Woche fand auf dem Friedhof in Freiburg i. Br. die Beerdigung des so früh mitten aus einem arbeitsreichen und arbeitsfreudigen Leben herausgerissenen Gr. Bezirksarztes Dr. Ritta von Mannheim statt. Welch große Wertschätzung und Hochachtung Bezirksarzt Dr. Ritta infolge seines so selbstlosen, stets liebenswürdigen, offenen, treuen und jederzeit hilfsbereiten Wesens allwärts genöß, zeigte die Fülle der zahlreichen Kollegen und Freunden, die dem Verstorbenen die letzte Ehre u. a. Gr. Landeskommissar Geh. Oberregierungsrat Becker-Freiburg, Geh. Obermedizinalrat Häuser-Karlsruhe, Vertreter der Heil- und Pflegeanstalten Alsenz und Emmendingen, Kranke unter Anwesenheit von der Bahre niedergelegt: von Medizinalrat Dr. Rix-Mannheim namens der Bezirksärzte in Mannheim, von Dr. Kammerberger-Mannheim für die Gesellschaft der Mannheimer Ärzte sowie für das Reserve- und Landwehr-Offiziers-Korps des Landwehrbezirks Mannheim, von Gr. Amtmann Hochstätter namens des Bezirksamts Mannheim, von Medizinalrat Dr. Becker-Freiburg für die Mitglieder des staatsärztlichen Vereins, von Gr. Landgerichtsrat Schulz-Heidelberg namens der Studien- und sonstigen näheren Freunde des Verstorbenen. Blumenpenden hatten gesandt u. a. die Stadtvverwaltung Mannheim, die Richter und Staatsanwälte des Land- und die Richter des Amtsgerichts Mannheim, die Beamten des Gr. Landgefängnisses Mannheim. Ein freies Andenken werden dem Verstorbenen alle Freunde und Bekannten bewahren.

• Landesversicherungsanstalt Baden. Der Vorstand der Landesversicherungsanstalt Baden, Geh. Rat Kasine, hat auf 1. Juli Urlaub mit nachfolgender Pensionierung erbeten. Mit Geh. Rat Kasine scheidet einer der beständigsten und tüchtigsten Beamten aus dem badischen Staatsdienst. Er kommt aus Bombdorf und steht heute im 71. Lebensjahr. Nach seiner Rechtspraktikanten- und Referendarzeit wurde er 1869 Amtmann in Waldshut, dann 3 Jahre darauf Amtsvorstand in Pfalldorf, 1874 Oberamtmann in Eugen, wurde 1882 nach Tauberbischofsheim versetzt und vier Jahre darauf nach Offenburg. Im Jahre 1890 erfolgte seine Ernennung zum Geh. Regierungsrat und zugleich zum Vorsitzenden des Vorstandes der badischen Versicherungsanstalt für Invaliditäts- und Altersversicherung (Landesversicherungsanstalt Baden). Im Jahre 1899 wurde er zum Geh. Oberregierungsrat und 1908 zum Geh. Rat zweiter Klasse ernannt. Um die Landesversicherungsanstalt Baden hat sich Geh. Rat Kasine außerordentliche Verdienste erworben.

• Die deutschen Spargelzüchter beabsichtigen, sich zu einem Verband zusammenzuschließen. Eine Kommission unter Vorsitz von Oekonomierat Böttner in Frankfurt a. O. ist mit der Vorbereitungen beauftragt. Ueber den ersten deutschen Spargelzüchtertag und über die Sonderausstellung für Spargel-Sortierung, Sorten, Waschen und Wässern des Spargels berichtet der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau in Frankfurt a. O. Spargelzüchter und Gartenfreunde können diese Spargelnummer auf Verlangen kostenfrei erhalten.

• Ferienkolonien. Unter den vom Verein für Ferienkolonien alljährlich zur Entsendung gelangenden Kolonisten befinden sich stets sehr viele, deren Eltern nicht in der Lage sind, die vorgeschriebenen Kleidungsstücke zu beschaffen. Um hier helfend einzugreifen, hat sich der Verein für Ferienkolonien entschlossen, die seither unmittelbar vor der Entsendung der Kolonisten veranstaltete Sammlung von Ausstattungsgegenständen für Kolonisten künftighin während des ganzen Jahres zu betreiben. Wir hoffen damit dem immer mehr sich steigenden Bedürfnis Rechnung tragen zu können. An unsere Mitglieder ergibt deshalb das freundliche Erläutern, aus dem Kleiderbestande ihrer Kinder solche Kleidungsstücke, die abgängig werden, aber noch brauchbar sind, wie Schuhe, Kravatten- und Mädchenkleider, Hemden, Schirme, Hüte u. dergl. (auch Bücher werden gerne entgegengenommen) dem Verein gütlich zur Verfügung stellen zu wollen. Ebenso werden auch die hiesigen Geschäftshäuser ersucht, wie früher schon aus den Reisebeständen zu entsendenden Kolonisten (Neben im Alter von 10 und 14 Jahren. Kleidungsstücke von Kindern unter 10 Jahren sind deshalb für uns in der Regel wertlos. Zur Entgegennahme von Effekten sind die nachstehend bezeichneten Damen des Vereins jederzeit gerne bereit: Frau Dr. Bringer, Friedrichstr. 33, Frau D. Hirsch, D. 6, 33, Fraulein J. Neumann, D. 3, 1a, Frau Ladenburg N. 7, 17, Frau Morgenroth, Sophienstr. 13, Frau Reuther, Waldhof, Schießplatzstr., Frau Stadtpfarrer v. Schoepffer, R. 3, 3, Frau Emmerich, Werdenstr. 40, Frau Luise Leise, Werberstr. 20. Auf Wunsch werden auch Gaben im Hause abgeholt. Mitteilungen wegen Abholung von Gaben müssen an die obengenannten Damen gerichtet werden. Den Gönnern unserer Vorgesänge sei für ihre Unterstützung schon im Voraus der warmste Dank des Vereins ausgesprochen.

Polizeibericht

Brand ausbruch. Am 30. Mai, nachts 10 1/2 Uhr, brach in der Schreinerei der Firma W. K. u. F. M. an u. S. an e. Erste Mannheimer Dampfwalze hier, Bahnhofsstr. 69/70, aus noch unangelegter Ursache Feuer aus, welches einen größeren Schaden an landliche Maschinen und Werkzeuge, sowie das Dach dort beschädigte. Der Brand konnte von der Feuerwehreinheit innerhalb einer Stunde auf seinen Ursprung beschränkt werden. Der Schaden wird auf mehrere tausend Mark geschätzt.

Möbl. Zimmer
B 2, 13 1 Zr. möbl.
B 3, 8 1 Zr. möbl.
B 5, 23 1 Zr. möbl.
B 6, 17 1 Zr. möbl.
C 13, 1 Zr. möbl.
C 2, 9 1 Zr. möbl.
C 2, 24, 1 Zr.
C 3, 19 1 Zr. möbl.
C 3, 11 1 Zr. möbl.
C 3, 11 1 Zr. möbl.
C 4, 15 1 Zr. möbl.
D 7, 16 1 Zr. möbl.
E 3, 12 1 Zr. möbl.
E 7, 15 1 Zr. möbl.
F 4, 10 1 Zr. möbl.
F 5, 2 1 Zr. möbl.
G 4, 7 1 Zr. möbl.
G 6, 1 1 Zr. möbl.
H 4, 27 1 Zr. möbl.

Tief herabgesetzte Preise
Jacken-Kleider auf Seide oder Serge 1250
Tailen-Kleider aus Seide, Musseline etc. 950
Weiße Stickerei-Kleider neueste Macharten 690
Blusen in Seide, Wolle, Musseline, Velle etc. 195
Haus- u. schw. Satin-Blusen 95
Mäntel, Morgen-Röcke, Matines, Kostüm-Röcke sehr billig.
Spezial-Haus
Cahn D 1, 1 Mannheim Paradeplatz.
Rein Laden. — 1 Treppe.

Mietgesuche
Bureau
P 4, 16, Planken
Sanjahaus Büros
Atelier
C 7, 7b
Privat-Ziich

Handels- und Industrie-Zeitung

Vom englischen Kohlen- und Frachtenmarkt.

Newcastle on Tyne, 30. Mai. Der ruhige Ton in einigen Zweigen der englischen Kohlenindustrie hat angehalten, und einige Zechen arbeiten nunmehr mit verkürzter Zeit, um Anhöbungen ihrer Lager zu vermeiden. Im Newcastle Bezirk zeigen beste Northumberland Dampfkohlen keine Veränderung, D.C.B. werden zu dem hohen Preise von 15 sh fob Blyth angeboten.

Boot, doch ließen die Werte nach und 7 sh dürfte die laufende Rate sein. Port Said schwankte zwischen 7 sh 6 d und 8 sh und Suez buchte 8 sh 6 d.

Geldmarkt, Bank- und Börsenwesen.

Badisches Staatsschuldbuch. Karlsruhe, 30. Mai. Der Kurs für Bar-einzahlungen auf 4 prozentige Bauschulden beträgt bis auf weiteres 97,50 M. für 100 M. Bauschuld.

Pariser Effektenbörse. Paris, 30. Mai. Infolge von Liquidationen wegen des Ullimo war die Tendenz der Börse schwächer, das Geschäft war wegen fehlender Aufregung eng begrenzt.

New-Yorker Effektenbörse. New York, 1. Juni. Die Börse eröffnete in unentschiedener Haltung mit überwiegend schwächeren Kursen. Man beobachtete allgemein eine starke Zurückhaltung, da die Entscheidung in der Frachtratefrage abgewartet wird.

Handel und Industrie.

Oesterreichisch-ungarischer Aussenhandel. Wien, 30. Mai. Nach dem Statistischen Ausweis des Handelsministeriums über den Außenhandel des österreichisch-ungarischen Zollgebiets betrug im April die Einfuhr 324,7, die Ausfuhr 230,5 Millionen Kronen.

Verkehr.

Der Deutsche Handelstag zum Internationalen Ueberelkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr.

Nachdem sich der Deutsche Handelstag bereits vor einiger Zeit in seiner Verkehrskommission eingehend mit dem vom Reichseisenbahnamt ausgearbeiteten Entwurf eines internationalen Ueberelkommens über den Eisenbahnfrachtverkehr und den hierzu von seinen Mitgliedern eingegangenen Anträgen befaßt hatte, nahm dieser Tage der Ausschuß des Deutschen Handelstages auf seiner Tagung in Lübeck nochmals zu dem Ueberelkommen Stellung.

verbundenen Gefahr, wenn nicht für jeden daraus entstandenen Schaden, so doch außer für auflaufenden Gewichtsabgang und für den Verlust ganzer Stücke auch für Diebstähle haften.

Die Sanierung der Südbahn.

Wien, 30. Mai. (W. B.) In der heutigen Generalversammlung der Südbahn-Gesellschaft, welche unter dem Vorsitz des Präsidenten, Hofrats Ritter v. Eger stattfand, und in der 503 Aktionäre 443 870 Aktien mit 9121 Stimmen vertreten, wurde zunächst der Geschäftsbericht des Jahres 1913 genehmigt.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juni.

Table with columns for station, date (20, 25, 30, 1., 2.), and remarks.

Geschäftliches.

Strenge billige Gesellschaften haben sich in verhältnismäßig kurzer Zeit viele Freunde erworben, denn trotz der billigen Preise ist überall für gute Hotelvermittlung, Verpflegung und beste Führung Sorge.

Verantwortlich:

Für Politik: Dr. Fritz Goldbaum; für Kunst und Feuilleton: Dr. Victor Eckert; für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: I. V.: Franz Kircher.

Advertisement for CERESIT asphalt, including company name and address: Niederlage: Josef Krebs Mannheim, Friedrichselderstr. 38.

Grosse Preisermäßigung

in allen Abteilungen.

Folgende außergewöhnlich hohe Rabatte werden auf die, in deutlichen Zahlen auf den Etiketten sichtbaren Original-Verkaufs-Preise gewährt.

Ohne Ausnahme kommen in Abzug:

10% weiße u. farb. Wasch-Blusen
" " " " Kostüme
" " " " Röcke
" " " " Kleider
Nachlaß auf sämtliche:

Ausnahmsweise:	
Loden - Kostüme	Loden - Paletots
Loden - Capes	Loden - Röcke

30% Jackenkostüme
Seidene Kostüme und Paletots
Popeline - Kleider
Englische Paletots
Kinder - Jaketts
Seidene Fichus
Nachlaß auf sämtliche:

20% Jacken - Kostüme
Farbige seidene Blusen
Morgenröcke und Matinees
Nachlaß auf sämtliche:
Seidene Mäntel
Seidene Kleider
Popeline - Paletots

40% Gesellschafts - Kleider
Eolienne - Kostüme
Modell - Kopien
Hochelegante seidene Paletots
Eleg. Kinder - Kleider
Eleg. Kostüm - Röcke
Nachlaß auf sämtliche:

Meine Schaufenster zeigen was ich biete!

Sophie Link

Die Einkaufsquelle von Mannheim für moderne Damen- und Kinderbekleidung.

Hermann Fuchs

N 2, 6 Kunststrasse N 2, 6

am Paradeplatz beim Kaufhaus

Weißer Waschstoffe, weiße Stickereistoffe

Weißer Stickerei-Volants

 große ausgedehnte Sortimente zu anerkannt niederen Preisen.

Weit unter Preis!

Weisser Schnee-Crêpon Meter **48 Pf.**

Weisser Wasch-Frotté 120 cm breit, tadellose Ware Meter **1,25** Weit unter Wert

Unvergleichlich **billig!** Weiße Stickerei-Volants guter Qualität und Ausführung für moderne Volants, Röcke und Kinder-Kleider Meter **68, 85, 95 Pf.**

Eine Serie Stickerei-Volants 120 cm breit, weiss, hellblau und rosa statt 2,75 Meter **95 Pf.**

Die elegante Welt

geht in's

„Maxim“

Darnehmtes Lokal. Bis 4 Uhr früh geöffnet. Souper's zu Mk. 2,50, 3,50 und nach eigener Wahl. Alle Saisondelikatessen. Tägliche Konzerte der bekannten Salon-Kapelle Kallenbachner.

Großh. Hof- u. National-Theater MANNHEIM.

Dienstag, den 2. Juni 1914.

50. Vorstellung im Abonnement D.

Jugend

Ein Liebesdrama in drei Akten von Max Halbe
Regie: Emil Heiter
Verfasser:

Harrer Sophie Karl Schreiner
Kunze, seine Richte Goldi Dorina
Kunze, ihr jüng. Stiefbruder Meinhard Maur
Roplan Gregor von Schigorski Hans Gobel
Danz Hartwig, ein jung Student Otto Richte
Wassiljka, Dienstmädchen Margarethe Siehl

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anf. 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr
Nach dem 2. Akte größere Pause.

Keine Preise

Im Großh. Hoftheater.

Mittwoch, 3. Juni (Benfonsend-Benefiz)

(Verpflichtung C)

Cavalleria rusticana — Bajazzo

Anfang 7 Uhr.

Cravatten

in jeder Ausführung

Spezialität: Marke Rotseigel

nur bei **A. Fradi**

10403 O 4, 6 Strohmärkt O 4, 6

Apollo Theater

Neu! Dienstag

Graf von Luxemburg

Den vielfachen Wünschen entsprechend trotz der kolossalen Unkosten bei freiem Entree.

Nur noch auf kurze Zeit die herrlichen Dekorationen!

Täglich von halb 9 bis 12 Uhr: **Die Irisgärten von Tokio**

Eine Schenkwürdigkeit Mannheims
Dazu bei freiem Entree:

Papa Körfggen
mit seinen Söhnen

genannt: Die Kölsche Minnesänger
mit seinem 7 Personen starken, anerkannt
erstklassigen Salon-Orchester.

Ein Unikum des Kölner Humors!

Im Trocadero
Täglich Beginn direkt nach Schluss der Vorstellung;
Das sensationelle Juni-Programm

Im Restaurant PALACE allabendlich
Künstler-Konzerte des berühmten Wiener
Schrammel-Terzett „Apollo“.

Empfehle:

Gut. bürgerl. Mittag- u. Abendtisch
Kupferstrasse 51, Wengerei. 45126

Verjuden Sie mal im
„Trifels“, G 3, 10 bei G. Uebler
die Biere
Stulmbacher, hell u. dunkel, lauwarm
Bürgerbräu 2. Hofen, Hofweizen 20, alle 6 nur prima.

M 3, 10 Institut Telephon 5229

Schwarz

Realschule u. Gymnasium
unter staatlicher Aufsicht.

Förderung schwacher Schüler, in kleinen Klassen von nicht über 10 Schülern. Unterricht nur von akad. geh. Lehrern, die ausnahmslos bereits im Staatsdienst waren. Aufgabenüberwachung für Schüler aller Schulen.
Prospekte durch die Direktion.

Erstes PHOTO-HAUS

am Platze
HEINRICH KLOOS
C 2-15
neben dem „Deutschen Hof“

Elsässer Reste

für Kleider und Blusen enorm billig.

Ludwig Hochstetter
Ecke Mittel- und Schimperstrasse
Messplatz 55815 Telephon 7316.

Vortrag und Vorführung

Donnerstag, 4. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr
Kasino-Saal R 1, 1.

Vorratskocher

Billigste und praktischste Art des Vorratskochens. Einfachste Herstellung best. Haushaltkonserven mittels des unübertroffenen



Rex-Einkochers.

Mühselose Gewinnung alkoholfreier, vollaromatischer Fruchtsäfte, Gelees und Marmeladen durch den

Dreyer'schen Fruchtsaft-Apparat „Rex“

Kostproben gratis. Eintritt frei. Fragenbeantwortung.

Josef Blum Nachf., D 1, 13, Louis Franz, O 2, 2

Friedrichspark

von 8—11 Uhr
Abend-Konzerte

Samstag, 6. Juni abds. 8 Uhr

Gartenfest

der
Mannheimer Liedertafel

Kirchlich positive Vereinigung.

Mittwoch, den 3. Juni ds. Js. abds. 7 1/2 Uhr im grossen Saale des „Prinz Berthold (Christliches Hospiz) U 3, 23

Monats-Versammlung.

Die Mitglieder werden um zahlreiches Erscheinen gebeten. Freunde willkommen.

Der Vorstand.
Kirnhalten Bad Kirnhalten im Kreisgau (Seiwarzw.)
inm. v. Waldungen geleg., idyll. ruhige, staubfreie, vor Winden geschützte Lage. Bäder, Post, Telegraph u. Telefon im Hause. Forellensichere. Auf Wunsch Wagen Bahnhof Kezlingen, Posten v. Mk. 4,50 an. Ankunft durch F. Huse. 15533

Es gelangen in der Lichtheil-Anstalt Königs

- a) zur Anwendung:
 1. Elektrische Voll- und Teillichtbäder, Lichtbäder, Gelenkbestrahlung.
 2. Kohlen- und Eisenlichtbestrahlungen, Röntgen-Instrumentarium.
 3. Vierzellenbäder, Elektr. Voll- u. Sitzbäder, Galvanisation, Faradisation, pulsierende Glühströme, Wechselströme
 4. Hochfrequenzström
 5. Medizinische Bäder wie Kohlenäure-, Sauerstoff-, Fichtensandel-, Fluor-, Kleien-, Kräuter- u. Lohstambad.
 6. Inhalationen.
 7. Hand-, Vibrations-, Thure-Brandt-massage.
- b) zur Behandlung:
 1. Stoffwechselstörungen, Rheumatismus, Gicht, Fettsucht, Zuckerkrankheit, Bleichsucht und Blutarmit etc., Gelenkentzündungen, Frauenleiden, Geschlechtskrankheiten.
 2. Trockene u. nasse Flechten, Lupus, Haarausfall, kreisförmige Kahlheit, Bartflechte, veraltete Geschwüre, offene Beimgeschwüre.
 3. Neurasthenie, Neuralgien, Lähmungen der versch. Art, Herzerweiterung, Herzvergrößerung, Fetters, Leber-, Gallen-, Milz-, Magen- u. Darmerkrankungen.
 4. Rückenmarksleiden, Nervenleiden, Icterus.
 5. Bei den verschiedensten Herz- u. Nervenleiden.
 6. Bei Erkrankungen der oberen Luftwege.
 7. Magen-, Darmkrankheiten, spez. Frauenleiden.

Die Lichtheilanstalt Königs ist von morg. 9 Uhr bis 9 Uhr abends geöffnet.
Reichillustrierte, ausführliche Broschüre kostenfrei. 271
Sonntags von 9 bis 1 Uhr geöffnet.

Partiwaren-Haus

Spitzen, Roben, Stickerel, Krajen, Borden, Rüschen

G 1,5

vis-à-vis Kaufhaus
Ferber-Stein

Wer seine Stühle nicht ruinieren will
der sende diese, oder lasse sie durch die Spezialreparaturwerkstätte A. König, T 5, 16, abholen.
Vorsicht, da Hausierer d. Namen d. Firma misen.

Das Abholen von Badsteinen

ab Stegeleien und Bahn einstelllich Zufahren nach den Badsteinen innerhalb der Stadt ist an die gut eingerichtete Fuhrunternehmung auf Jahresabschluss sofort zu vergeben. Angebote unter Nr. 2711 an die Expedition dieses Blattes.

Patentanwalt A. Ohnmu:
Berater des Landesverbandes der Bad. Gewerke- und Handwerkervereinigungen.
Mannheim, Hansahaus, D 1, 7/8

S. Wronker & Co.

MANNHEIM.

Ab Dienstag Mittag:

Allein-Verkauf für Mannheim!
Parfumerie Houbigant
Jockey Club, Fougère
Royal etc.
Flasche 2,50 Mk.
dte. Probeflasche 75 Pl.

Grosse Sonder-Auslage enormer Posten
moderner Waschstoffe
zu ganz besonders billigen Preisen!

Große Posten
Gummi-Schwämme
Stück
95 und 78 Pl.

- Einfarbig Crepon** solide Qualität in grossen Farbensortiments Meter **48** Pl.
- Crepon** bedruckt, craquelé Fond in reizenden mille-fleurs-Dessins Meter **58** Pl.
- Crêpe-Voile Indra** ca. 110 cm, gut waschbar, in modernen Farben, besonders für Kleider und Blusen Meter **1.25**
- Bedruckt Wasch-Voile** entzückende Ausmusterung Meter **95** Pl.
- Weiß Crêpe-Voile** ca. 120 cm, besonders für Blusen Meter **1.10**
- Einfarbige Frottés** ca. 120 cm, weiß u. farbig Meter . 2.45, 1.75, **1.35**
- Gemusterte Frottés** 70/120 cm, in grosser Auswahl Meter 1.95, 1.25, **95** Pl.

- Musselin** mit und ohne Bordüre Meter **48, 35, 25** Pl.
- Woll-Musseline** 80 cm breit Bestes Fabrikat, letzte Ausmusterung Mit. 1.25, **95** Pl.
- Zephier-Leinen** mit, uni und gestreift Mit. 45, 35, **25** Pl.
- Shantung** mit, 120 cm breit weiss u. beige, besonders für Staubmäntel 2,05, **1.95**
- Percal** 82/84 bestes erstes Fabrikat prachtvolle Ausmusterung, regul. Preis bis 1.10 **68** Pl.
- Zephier** erstklassiges Fabrikat, neueste Dessins, für Hemden und Blusen Meter 1.45, **95** Pl.
- Bestickt mille-fleurs** 120 cm breit, mit eleganten Blümchen Meter 3.90, 2.95, **2.45**

Empfehle
Braunschwg. Mettwurst bei ganzem Ring Pfund **105** Pfennig
Westfälische Mettwurst bei ganzem Ring Pfund **105** Pfennig
Hausmach. Blutwurst Pfd. **80** Pf.
Griebenwurst Pfund **48** Pf.
Prima viertelreifen
Limburger Käse bei ganzem Stein Pfund **28** Pf.
Johann Schreiber.

Garte Salami, ganz harte!
trockene Winterware pikant im Geschmack nach Pin. Art aus allerfeinstem unterfuchtem Roh-, Rind- und Schweinefleisch a Pfund nur 110 Pfg., beigemilch ganz harte Quackwurst, geräucherter Zungenwurst in Schweineblafen a Pfund nur 70 Pfg. ab Hier. Jeder Versuch führt zur dauernden Kaufbestellung. Viele Anerkennungen. — Verkauf nur gegen Nachnahme, u. Schindler, Wurstfabrik, Glemnich 17, i. Sachsen. 88792

Es ist die höchste Zeit dass Sie sich einen
Junker- u. Ruh-Gasherd mit Doppelparbröner und einen **Eisschrank** neu oder gebraucht kaufen.
Teilzahlung ohne Aufschlag!
Hermann Denig, Eisenhandlung
Tel. 7264. Schwetzingenstr. 30 u. 32
Grosses Schlüsselager. 84528

Deutsches Entbindungs- u. Säuglingsheim
gewährt Damen und Kindern liebev. Aufnahme. Kein Heimberührt. Stricngste Diskretion. Rat und Beistand.
Mme. Kramer, Nancy (Frankreich)
2008 rue General Hoche 44.

Auslands-Correspondent
erf. Rm. Buchh. re. sucht 1. noch einige Stk. Nebenbedienst. Adr. beförd. Herr R. Hartmann, K 4, 18, H. L.

Todes-Anzeige.

Heute vormittag entschlief sanft nach längerem schwerem Leiden meine liebe Schwester, unsere liebe Tante und Gross-tante, Fräulein

Stephanie Wolfert.

Mannheim, 31. Mai 1914.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Martin Wolfert.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3^{1/4} Uhr statt.

Von Condolenzbesuchen bittet man abzusehen.

Statt jeder besonderen Nachricht.

Heute morgen 4 Uhr verschied plötzlich und unerwartet im Alter von 57 Jahren mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Otto Palm

Mit der Bitte um stille Teilnahme zeigen dies an

Jda Palm, geb. Kunolt
Kurt Palm
Hildegard Palm
Gerda Palm.

Mannheim, den 31. Mai 1914.

Die Feuerbestattung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr im hiesigen Krematorium statt. 87100

Verein der Kaisergrenadiere 110er

Mannheim.
Todes-Anzeige
Unser Mitglied Kamerad
Martin Werner

ist nach lang. schwer. Leiden gestorben. 08007
Die Beerdigung findet Dienstag, 2. Juni nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle aus statt.
Um recht zahlreiche Beteiligung ersucht
Der Vorstand.

Mittlerverein Mannheim E. B.

Unser Mitglied, Herr 08512
Martin Werner, Maurer
ist am Samstag, 30. Mai nach längerem Leiden entschlafen.
Die Beerdigung findet heute am Dienstag, 2. Juni, nachmittags 4 Uhr.
Der Verein wird seinem dahingewesenen Kameraden ein ehrenvolles Andenken bewahren.
Der Vorstand.

Todes-Anzeige

Nach langem Leiden entschlief heute unser lieber

Herrn **Dr. Friedrich Mermann**
prakt. Arzt

im 46. Lebensjahr.

Mannheim, (N 5, 7), den 30. Mai 1914.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Clara Mermann

Die Einäscherung findet Dienstag den 2. Juni nachmittags 5 Uhr statt. Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt. 87108

Hauszinsbücher in jeder beliebigen Anzahl zu haben
Dr. H. Baas Buchdruckerei

Von der Reise zurück

Dr. Fritz Mahler
Arzt 15628
T 1, 3a. Telephon 1517.

Geldverkehr

Teilhaber gesucht!

Für ein größeres industrielles Unternehmen der Nahrungsmittelbranche wird ein tüchtiger Kaufmann mit einer Einlage von 50-60000 M., die hypothekarisch sichergestellt werden, gesucht.
Offerten unter Nr. 37123 an die Expedition ds. Blattes.

18.000 Mark II. Hyp.
auf gut rent. Haus i. gr. Ia.
Ref. Off. u. Nr. 2810 a. d. Gr.

Hypothekengelder
in kl. u. gr. Beträgen habe vorteilhaft z. vergeben. Beschaffung v. Bankerlösten, Discontierung v. Buchforderungen, Patent u. Testamentsverwertung.
Leo Breidenbach
Rosengartenstr. 24 Tel. 0134
Finanzierungen, Hypotheken, Immobilien. 85707

Volksbank in Bayreuth
gibt jed. neuangeh. Mitgl. Darlehen bis 1500 Mk. Red. gr.
Darlehen gegen Pfandbesitz, und Schuldb. i. u. d. Gopodwesen durch H. Schäfer, Schwetzingenstr. 21, Zentr. von 2780, 04858

Verkauf

Stauend billiger Möbelverkauf

- 1 eleg. Speisezimmer, Eiche, neu . . . M. 475.—
- 1 Mahagoni-Schlafzimmer u. 3 St. M. 450.—
- 1 eleg. Schlafzimmer, Eiche, neu . . . M. 295.—
- 1 eleg. Spiegelschrank, neu M. 53.—
- 1 Divan M. 35.—
- 1 Auszugisch M. 22.—
- 1 Waschkom. m. Marmor u. Spiegel M. 65.—
- 1 kompl. Pitsch-pin Kücheneinrichtg. M. 120.—
- 1 vollst. Bett, gebraucht M. 32.—
- 1 Chaiselongue, neu M. 25.—

Schränke 1- u. 2tür., Tische, Stühle, Schreibtische, Spiegel, Vertikow, u. einz. St. Möbel
nur bei 36348

Max Kissin : 53, 10 im Hof

Großer Hohlhund mit 2000
m. Hohl zu verkaufen. 79000
Cito Weinbäcker, Witt-
tehrtrabe 74. 98275

Wir bauen um

Unser erstes Angebot

Die Preise verstehen sich rein netto Kasse. — Etwaige notwendig werdende Aenderungen werden zum Selbstkostenpreis berechnet. — Auswahlsendungen werden nicht gemacht. — Umtausch nicht gestattet.

Serie I 1 Posten
Jackenkleider
im Verkaufspreis bis 26 Mk., jetzt
12⁰⁰

Kinder-Kleider

aus gestreiften Waschstoffen, modern und geschmackvoll verarbeitet, für das Alter von 3—12 Jahren passend . . .

Serie I **3⁹⁰** Serie II **4⁰⁰**

Alle anderen Kinderkleider mit **15 Prozent** Rabatt.

Modelle und Modell-Kopien mit Preisermässigung von **25 bis 40 Prozent**.

Serie II 1 Posten
Jackenkleider
im Verkaufspreis bis 32 Mk., jetzt
19⁰⁰

Farbige Blusen

In Woll-Crêpe, Crêpon und anderen modernen Geweben, teils auf Taillfutter, hochmoderne Fassons

weit unter Preis

Serie I **2⁹⁰** Serie II **3⁹⁰** Serie III **5²⁵** Serie IV **6⁹⁰**

Ein grosser Posten
Reise-Mäntel
aus Stoffen engl. Art glatte Revers-Fassons Regulärer Verkaufspreis bis Mk. 18.—
jetzt Mk.
9⁵⁰

Serie III 1 Posten
Jackenkleider
im Verkaufspreis bis 42 Mk., jetzt
28⁵⁰

Weisse Blusen

in modernen Waschstoffen — neueste Fassons, ganz hervorragend billig, weit unter Preis.

Serie I **1⁹⁰** Serie II **2⁹⁰** Serie III **3⁹⁰** Serie IV **5⁹⁰** Serie V **6⁰⁰**

Kostüm-Röcke

aus einfarbigen u. schottischen wollgemischten Geweben; moderne Fassons
Ganz enorm billig!

Serie I	im Verkaufspreis bis 7.50 Mk.	Serie II	im Verkaufspreis bis 12.00 Mk.	Serie III	im Verkaufspreis bis 18.00 Mk.	Serie IV	im Verkaufspreis bis 22.00 Mk.
	jetzt jeder Rock 3⁹⁰ Mk.		jetzt jeder Rock 5⁹⁰ Mk.		jetzt jeder Rock 7⁹⁰ Mk.		jetzt jeder Rock 9⁷⁵ Mk.

Tailen-Kleider
in Foular-Seide, Volle Crêpon und anderen neuesten Stoffen hochmodern verarbeitet,
aus unseren bisherigen Preislagen bis 75.00 jetzt Mk. **54⁰⁰**

Ein grosser Posten
Morgen-Röcke
in verschiedenen Stoffen
aus unseren bisherigen Preislagen bis 9.00 jetzt Mk. **4⁹⁰**
aus unseren bisherigen Preislagen bis 12.50 jetzt Mk. **7⁵⁰**
aus unseren bisherigen Preislagen bis 21.00 jetzt Mk. **14⁵⁰**

Serie VI 1 Posten
Jackenkleider
im Verkaufspreis bis 58 Mk., jetzt
39⁰⁰

Eine aussergewöhnliche Leistung,
1 Posten
Moire-, Eoffenne- und Seiden-Jacken
in moderater Verarbeitung
regulärer Verkaufspreis bis 48.00 Mk. jetzt Stück
29⁰⁰

Tailen-Kleider in Wollmusseln, weiss
Wasch-Volle und sehr aparten Waschstreifen
aus unseren bisherigen Preislagen bis 19.00 Mk. jetzt Mk. **9⁵⁰**
aus unseren bisherigen Preislagen bis 28.00 Mk. jetzt Mk. **14⁵⁰**

Tailen-Kleider in Wascheröpon, Voille und Musselino
aus unseren bisherigen Preislagen bis 32.00 Mk. jetzt Mk. **19⁵⁰**
aus unseren bisherigen Preislagen bis 37.00 Mk. jetzt Mk. **24⁵⁰**
aus unseren bisherigen Preislagen bis 48.00 Mk. jetzt Mk. **35⁰⁰**
aus unseren bisherigen Preislagen bis 65.00 Mk. jetzt Mk. **45⁰⁰**

Serie V 1 Posten
Jackenkleider
im Verkaufspreis bis 71 Mk., jetzt
48⁰⁰

Grosse Posten
Poplin-Mäntel in ganz lang und $\frac{3}{4}$ lang
Moderne Fassons, sehr apart garniert
Regulärer Wert
Serie I bis 19.00 Mk. jetzt Mk. **12⁵⁰**
Serie II bis 26.00 Mk. jetzt Mk. **18⁵⁰**

Grosse Posten
Ramagé-, Mohair- und Seiden-Mäntel
in aparter Verarbeitung und solider vornehmer Ausführung
aus unseren bisherigen Preislagen bis 26.00 Mk. jetzt Mk. **19⁵⁰**
aus unseren bisherigen Preislagen bis 38.00 Mk. jetzt Mk. **27⁰⁰**

Serie VI 1 Posten
Jackenkleider
im Verkaufspreis bis 85 Mk., jetzt
59⁰⁰

Auf sämtliche andere Waren bis 25 Mark gewähren wir eine Preisermässigung von **10%**
auf Waren bis 75 Mark gewähren wir eine Preisermässigung von **15%** und darüber gewähren wir eine Preisermässigung von **20%**
Auf Modelle und Kopien aller Art gewähren wir weitere Ermässigungen.

L. Fischer-Riegel

Südwestdeutschlands grösstes Spezialhaus für bessere Damen- und Kinder-Konfektion, Mannheim, E 1, 3-4